

## Aus dem Volksmusikarchiv

„Von Sankt Johannes,  
dem heiligen Mann . . .“

Am 24. Juni wird das Fest des heiligen Johannes des Täufers gefeiert. Der heilige Johannes, der „Vorläufer Jesu“ genannt, bezeichnet sich selbst als die Stimme des Rufers aus der Wüste. Er war der Sohn des jüdischen Priesters Zacharias und der Elisabeth. Er wurde etwa sechs Monate vor Christus geboren. Seine Mutter galt als unfruchtbar und befand sich, als der Engel Gabriel dem greisen Zacharias die Geburt des Sohnes verkündete, schon in hohem Alter. Mit dreißig Jahren trat Johannes als Prophet unter die Menschen und erschütterte das ganze Volk. Er taufte Jesus im Jordan. In Darstellungen wird er meist als der Täufer Jesu gezeigt. Die verschiedenen Bräuche um das Johannisfest wie Sonnwendfeiern, Johannisfeuer und so weiter sind heidnischen Ursprungs und ohne Bezug zu dem Heiligen.

Das untenstehende Lied handelt von der Verkündigung der Geburt des Johannes durch den Engel Gabriel. Es wurde im Jahr 1923 von Otto Steinitz in Groß-Lomnitz in der Zips mit elf Strophen aufgezeichnet. Dabei steht: „Die Burschen des Ortes singen das Lied

## Hl. Johannes der Täufer

1. Von Sankt Jo-han-nes, dem heil-ge-n Mann, wir  
wol-len sin-gen heut, der Bu-Se  
pre-digt am Jor-dan-fluß und lehrt und  
tauft die Leut.

2. Sein Vater Zacharias hieß, ein Priester und Gottes Knecht, der auf Messias sich verließ. Er war gut und gerecht.
3. Sein Mutter war ein frommes Weib und hieß Elisabeth. Gott hat verschlossen ihren Leib, daß sie kein Kinder hätt'.
4. bis daß erfüllet war die Zeit, daß Christus kommen sollt, und Gott die lieben Menschen all durch ihn erlösen wollt.
5. Als Zacharias im Tempel war und pflegte dort sein Amt, da kam ein Engel zum Altar, hieß Gabriel mit Nam'.
6. Da ihn ersah der heilige Mann, erschrak er vor ihm sehr. Da fing der Engel zu reden an und sprach: "Fürcht' euch nicht!
7. denn Gott erhört hat euer Gebet in seinem höchsten Thron. Es wird dein Weib Elisabeth gebären einen Sohn.
3. Der soll Johannes heißen, wenn er geboren ist. Er wird der Wegbereiter sein, der Diener Jesu Christ."

am Johannisabende, indem sie von Haus zu Haus ziehen und Spenden sammeln, die zur Veranstaltung des Sommeranzes verwendet werden" (Gustav Jungbauer, Herbert Horntich: Die Volkslieder der Sudetendeutschen. Kassel 1938. Nr. 24).

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern hat sich zu Beginn der 90er Jahre ausführlich mit Heiligenliedern be-

faßt und Lieder aus der Überlieferung für den heutigen Gebrauch neu bearbeitet und hergerichtet. Davon entstanden im Laufe der Zeit auch Tonaufnahmen mit verschiedenen oberbayerischen Gesangsgruppen. Dieses Johanneslied sangen in beeindruckender Weise die Rohrdorfer Sänger.

Eva Bruckner